



Sanierung Mühlhausen 3 -Neugereut-  
„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf -  
Die Soziale Stadt“

## Neunter Jahresbericht des Stadtteilmanagements

Juni 2017 bis Mai 2018



Ute Kinn  
Stadtteilmanagement Neugereut

---

## Inhalt

### 1. Neun Jahre Soziale Stadt Neugereut 2

### 2. In Planung bzw. Realisierung befindliche Projekte und Aktivitäten in den Arbeitskreisen 3

- 2.1. Aufwertung Inneres Wegenetz 3
  - 2.1.1 Orientierung im Stadtteil 4
  - 2.1.2 Inneres Wegenetz - Brunnenplätze 4
- 2.2. Modernisierung des Kinder- und Jugendhauses und Erweiterung zum Bürgerhaus 4
  - 2.2.1 Stadtteil- und Familienzentrum 5
  - 2.2.2 Betreiberkonzept 5
- 2.3. NEUE MITTE Neugereut: Aufwertung Öffentliche Freiraumplanung Flamingoweg, Markt-/Spirilloplatz und Fußgängerzone 6
  - 2.3.1 Aufwertung Fußgängerzone Einkaufszentrum Neugereut 7
- 2.4. Bewegungsgarten Marabu 7

### 3. Nicht investive Maßnahmen und Aktivitäten in den Arbeitskreisen 7

- 3.1. NEUGEREUT AKTIV 7
- 3.2. Bürgerzeitvorsorge 8
- 3.3. Verlängerung der Aktion Sauberkeit im Einkaufszentrum 8
- 3.4. „Gesund im Alter in Neugereut“ 9
- 3.5. Förderung von sozialen und kulturellen Projekten 9

### 4. Ausblick 10

## 1. Neun Jahre Soziale Stadt Neugereut

Seit 2008 ist der Stadtteil Neugereut im Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“.

Die Stadtteilmanagerin Ute Kinn (GRiPS) unterstützt seit 2009 die Bürgerbeteiligung vor Ort.

Zum 31. Mai 2017 wurden die Räumlichkeiten des Stadtteilbüros in der Marabastraße 35 gekündigt. Als Anlaufstelle für Anliegen und Fragen zur Sozialen Stadt steht das Stadtteilmanagement seit 1. Juni 2017 an jedem 2. Mittwoch im Monat zwischen 15 und 18 Uhr im Büro des neuen Bürgerhauses, Flamingoweg 24 den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Im Folgenden werden die Projekte und Maßnahmen im Gesamtüberblick vorgestellt:

- Bereits 2010 wurde der **Mehrgenerationenspielfeld Seeadlerstraße** realisiert.
- 2013 folgten die **Querungshilfen** in der Kormoran- und Pelikanstraße und im Flamingoweg.
- Im Herbst 2013 wurde der Kleinkinderspielfeld an der Lüglsheidestraße „**Raupe Nimmersatt**“
- und im Sommer 2014 die Aufwertung der Grünanlage im **Umfeld der Einrichtung Arche** mit dem **Aussichtscontainer** eingeweiht.
- Im Mai 2015 wurde der **Spielfeld Flamingo mit Pumptrack** eröffnet.
- Der **Spiel- und Bolzplatz Benzenäckerstraße/Wildgansweg** mit **Calisthenicsanlage und Traceur-Parcours** wurde im Sommer 2015 fertiggestellt.
- Die Aufwertung des **Inneren Wegenetzes erfolgt in drei Bauabschnitten**. Die Einweihung des ersten Bauabschnittes **Arche - St. Monika** fand im Mai 2016 statt. Der Bauabschnitt **Zentrum - Pelikanstraße** wird 2019, der Bauabschnitt **Schule - Schneideräckerstraße** 2020 in Angriff genommen.
- Das Leitprojekt des Stadtteils - die **Modernisierung des Kinder- und Jugendhauses und Erweiterung zum Bürgerhaus** wurde im September 2017 im Rahmen eines Tages der offenen Tür kombiniert und mit dem **„3. Markt der schönen Angebote“** eröffnet.
- 2015 – 2016 wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung das **Betreiberkonzept für das Bürgerhaus** entwickelt.

- Im Dezember 2017 wurde die Förderung einer 100% Stelle für das **Stadtteil- und Familienzentrum** bewilligt.
- Zwischen Mai 2017 und Juni 2018 wurde rund um das Jugend- und Bürgerhaus der **öffentliche Freiraum Markt- Spirilloplatz und die Fußgängerzone** als „**Neue Mitte**“ für Neugereut aufgewertet.
- Der **Neubau der Einrichtung der Mobilen Jugendarbeit „Arche“** wurde im Oktober 2017 eingeweiht.
- Die Einweihung des **Bewegungsgartens Marabu** fand im März 2018 statt.
- **„Gesundheitsförderung im Alter“**: Um den demografischen Anforderungen im Stadtteil Neugereut gerecht zu werden, wird nach wie vor das Thema **„Gesundheitsförderung im Alter“** in Kooperation mit dem Amt für Sport und Bewegung und dem Gesundheitsamt bearbeitet. So wurde 2017 eine **2. Schrittzähleraktion** ins Leben gerufen. Ziel war es, schöne Spazierwege in Neugereut zu identifizieren. Der Aufforderung im Februar 2018 zu drei gemeinsamen Stadtteilspaziergängen kamen jeweils 40 interessierte Teilnehmer nach.
- Auch die Kooperation mit Neugereut AKTIV wurde in den letzten Monaten weiter intensiviert. U.a. wurde in den vergangenen zwei Jahren mit Unterstützung der Einzelhändler und dem Verfügungsfonds die Aktion **Sauberkeit im Einkaufszentrum** erfolgreich umgesetzt.

Auf der Agenda der Sozialen Stadt Neugereut stehen noch **weitere Projekte aus dem Masterplan Grün- und Freiflächenkonzept Neugereut**, die bisher noch nicht umgesetzt worden sind. Nach verwaltungsinternen Abstimmungen wurden Vorschläge mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt und priorisiert. Diese Maßnahmen sollen nun sukzessive planerisch vorbereitet und im Bewilligungszeitraum realisiert werden.

Folgende Projekte sind vorgesehen:

- **Neue Bushaltestelle Benzenäckerstraße/Wildgansweg** (Herbst 2018).
- **Fuß- und Radweg-Steg** über den Seeblickweg auf Höhe Zuckerbergstraße: Vorgesehen ist eine Holz- Betonkonstruktion um die Stadtteile Neugereut und Steinhaldenfeld miteinander zu verbinden. Die Planungsgrundlage wurde 2017 in der Fachverwaltung abgestimmt. Vorrangig ist ein Antrag aus dem Fachförderpotopf des Landesgemeindefinanzierungsgesetzes (LGVFG) zu stellen. Die sich dadurch verändernden finanziellen Voraussetzungen verschieben das Projekt voraussichtlich um 2 Jahre.
- **Kreisverkehr Seeblickweg/Benzenäckerstraße**: Das Sanierungsgebiet Mühlhausen 3 -Neugereut- wurde im Sommer 2017 um die Verkehrsmaßnahme des Kreisverkehrs erweitert (GRDRs 342/2017). Die Verkehrsmaßnahme soll 2020/21 umgesetzt werden.
- **Trampelpfad Sturmvogelweg**: Der Ausbau des Trampelpfades am Siedlungsrand soll eine barrierefreie Erschließung im Gebiet zwischen Regenpfeifer- und Sturmvogelweg ermöglichen.
- Die Weichen für ein **Repair-Café** wurden bereits im Zusammenhang mit der Bereitstellung der Werksatt im Kinder- und Jugendhaus gestellt. Von Oktober 2017 bis April 2018 konnte kurzfristig das Projekt **„Integrative Fahrradwerkstatt“** ins Leben gerufen werden.

Die **Verstetigung** des bisher Erreichten geht einher damit, dass allmählich einzelne Aufgaben des Stadtteilmanagements an die engagierten Bürgerinnen und Bürger sowie an die institutionalisierten Strukturen vor Ort übergehen. Entsprechende Vorbereitungen stehen in engem Zusammenhang mit der Entwicklung eines **gemeinwesenorientierten Stadtteil- und Familienzentrums**.

## 2. In Planung bzw. Realisierung befindliche Projekte und Aktivitäten in den Arbeitskreisen

### 2.1. Aufwertung Inneres Wegenetz

Ein wichtiger Wunsch aus der Bürgerbeteiligung ist es, das autofreie grüne Herz von Neugereut mit Aufenthaltsbereichen attraktiver zu gestalten. In diesem Zusammenhang steht die **Erneuerung der drei Hauptwegeverbindungen Arche - St. Monika, Schule - Schneideräckerstraße und Zentrum - Pelikan-**

Neben den investiven Maßnahmen werden auch soziale und kulturelle Projekte im Stadtteil vorangebracht.

straße, die alle ins Stadtteilzentrum führen und aufgewertet werden sollen.

Alle Bereiche der Hauptwegeachsen werden mit einem Band aus dem Naturstein Porphyr hervorgehoben. Das Band belegt gleich mehrere Funktionen: es ist Orientierungshilfe, Entwässerungsrinne und Tastkante für sehbehinderte Menschen.

Platzaufweitungen im Wegenetz werden als Orte der Kommunikation mit einheitlichen Sitz- und Gestaltungselementen ausgestattet, um den Charakter eines Hauptweges in allen Bereichen hervorzuheben. Eine Zuordnung von Baum- und Vogelartennamen wie z.B. Robinien- oder Kirschplätzle, etc. dient den Aufenthaltsbereichen als Identifikationsmerkmal.

Der erste Bauabschnitt zwischen der Einrichtung Arche und dem Haus St. Monika ist inzwischen fertiggestellt.

Die Planung für die für die Neugereuter so wichtige „Spielstraße“ Zentrum - Pelikanstraße wurde 2017 um die privaten Flächen entlang der Zackendachhäuser und den Stichweg zur Kormoranstraße erweitert. Die Realisierung dieser Baumaßnahme ist im Frühjahr 2019 vorgesehen. Im Anschluss daran folgt der Bauabschnitt Schule - Schneiderackerstraße.

### 2.1.1 Orientierung im Stadtteil

Die etwas sperrige Bezeichnung der Bauabschnitte zeigt, dass ansprechende Namen für die Hauptwege des inneren Wegenetzes fehlen.

Leider waren die Ideen aus der Bürgerbeteiligung zur Benennung der Wegeabschnitte nicht umsetzbar.

Die schwierige Orientierung im Stadtteil, auch was das Auffinden von Infrastruktureinrichtungen wie Schule, Bibliothek etc. betrifft, ist nach wie vor ein wichtiges Thema.

Bereits vor Beginn der Sozialen Stadt hat der Runde Tisch des Bürgervereins ein Beschilderungskonzept gefordert. Damals wurde eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Beschilderung angefertigt.

Zur besseren Orientierung im Stadtteil soll dieses Projekt aufgegriffen und zur Umsetzung gebracht werden.

Folgendes Verfahren ist 2018 für eine Anpassung der Fußgängerwegweisung in Neugereut vorgesehen:

- Bestandsaufnahme der vorhandenen Beschilderung
- Ausarbeiten eines **Wegweisungskonzeptes**

Eine Projektgruppe wird die Bestandsaufnahme prüfen und Vorschläge für eine Ergänzung der Beschilderung machen. Im Anschluss daran ist geplant, die Ansprechpartner der Fachämter zu einer Begehung einzuladen.

### 2.1.2 Inneres Wegenetz - Brunnenplätzle

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Wegenetzes Arche - St. Monika stand auch die Gestaltung des Brunnenplatzes, ein stillgelegter Brunnen aus Natursteinen, der sehr verwildert war.



Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde entschieden, einen kleinen „Bürgergarten“ mit Kräuterspirale, aus verschiedenen Stauden und Beerensträuchern zu entwickeln. Die Kräuter und Beeren können von den Bürgerinnen und Bürgern geerntet und genutzt werden.

Mit Erfolg kümmern sich seit 2016 aus einem benachbarten Gebäude Brunnenbeet-Paten um die kleine Anlage. Die abgängigen Kräuter und Stauden werden mit Unterstützung aus dem Verfügungsfonds ersetzt.

## 2.2. Modernisierung des Kinder- und Jugendhauses und Erweiterung zum Bürgerhaus



Das wichtigste Leitprojekt der Sozialen Stadt Neugereut war und ist für die Bürgerinnen und Bürger die **Entwicklung eines Bürgerhauses**.

Ein multikultureller Treffpunkt im Stadtteil mit Angeboten zur Begegnung für alle Generationen und Kulturen. Die Bürgerbeteiligung zum Projekt startete 2010 mit der Festlegung des Standorts. Das bestehende Kinder- und Jugendhaus, Flamingoweg 24, ein städtisches Gebäude (Baujahr 1981), sollte modernisiert und mit der Einrichtung eines dem Gemeinwesen in Neugereut dienenden Bürgerhauses erweitert werden.

Im Juli 2015 wurde mit der Baumaßnahme für das künftige Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus begonnen. Nach 24 Monaten Bauphase konnte endlich im Juli 2017 das Kinder- und Jugendhaus, das interimswise in der Neuapostolischen Kirche im Regenpfeiferweg 18 untergekommen war, wieder an seinen angestammten Standort zurückziehen und mit NEUROPOLI das modernisierte Kinder- und Jugendhaus in Betrieb nehmen.

Am 23. September 2017 war es dann soweit, die Türen des Kinder-, Jugend- und Bürgerhauses wurden erstmals für die Öffentlichkeit geöffnet.



Das interessierte Publikum konnte sich im Rahmen von Führungen einen Eindruck von den Räumlichkeiten und Möglichkeiten des Kinder-, Jugend- und Bürgerhauses machen. Für die verschiedenen Nutzergruppen sind sowohl getrennte als auch gemeinsam nutzbare Bereiche vorgesehen.

Der Vernetzungscharakter innerhalb des Gebäudes im Sinne eines Mehrgenerationenhauses als auch die Synergieeffekte bei der Nutzung der Räumlichkeiten sind hierbei von großer Bedeutung. So stehen nicht nur der Bürgersaal und der Gruppenraum in der Bürgerhaus-Ebene den Bürgerinnen und Bürgern in Neugereut, Vereinen und Gemeinschaften zur Verfügung. Auch im Kinder- und Jugendhaus können einzelne Räume mitgenutzt werden. Außerhalb der Angebotszeiten des Kinder- und Jugendhauses stehen der Spiel-Sport-Bewegungsraum, das Kochstudio, die Kreativ-Werkstatt und der Näh-Raum voll und während der Angebotszeiten nach Abstimmung zur Verfügung.

Während das Kinder- und Jugendhaus seine Angebote für Kinder und Jugendliche bereits in vollem Umfang aufgenommen hat, ist die Nutzung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus, bis zu Besetzung der Stelle des Stadtteil- und Familienzentrums, nur eingeschränkt möglich.

Interimswise schultern bis dahin ehrenamtliche Kräfte, allen voran der Bürgerverein Interessengemeinschaft Neugereut (BIN) und das Team des Kinder- und Jugendhauses, die Organisation der Räumlichkeiten so gut es geht. In den vergangenen Monaten wurden deshalb die Räumlichkeiten im Bürgerhausbereich nur

an Nutzer, die ihre Veranstaltung weitestgehend selbst organisieren, vermietet.

### 2.2.1 Stadtteil- und Familienzentrum

Parallel zur Fertigstellung des Gebäudes wurde zum Doppelhaushalt 2018/19 der Antrag für die Förderung eines **Stadtteil- und Familienzentrums im Bürgerhaus Neugereut** gestellt. Im Dezember 2017 hat der Gemeinderat das Vorhaben bewilligt.

Die Besetzung der hauptamtlichen 100%-Stelle für das Stadtteil- und Familienzentrum ist im Juli 2018 vorgezogen.

Es ist geplant, im künftigen Stadtteil- und Familienzentrum eine vielfältige Mischung aus selbstorganisierten und professionellen Angeboten zu entwickeln. Die hauptamtliche Koordinatorin, in Trägerschaft der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft gGmbH, fungiert dabei als Initiativenmanagement und Schnittstelle zwischen Ehrenamt und Profis.

Im Focus des Stadtteil- und Familienzentrums stehen insbesondere Personengruppen, für die bisher im Stadtteil noch keine spezifischen Angebote gemacht werden konnten. So sollen z.B. Eltern-Kind-Gruppen, ein Repair Café, Tanztreff, ein deutsch-türkischer Gesprächskreis, Beratungsangebote allgemein und Angebote im Rahmen von Demenzassistenten etabliert werden.

Die inhaltliche Ausrichtung des Stadtteil- und Familienzentrums soll den Stadtteil Neugereut auch über den Bewilligungszeitraum der „Sozialen Stadt“ hinaus unterstützen, die ehrenamtlichen Ressourcen sowie das Bürgerengagement zu verstetigen.

### 2.2.2 Betreiberkonzept

Das Betreiberkonzept wurde federführend von Delegierten aus der Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt, des Bürgervereins Interessengemeinschaft Neugereut (BIN), der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft (Stjg) und Vertretern des Jugendamtes und des Bezirksrathauses erarbeitet und regelt die Raumnutzung, den Betrieb und die Zuständigkeiten des Stadtteil- und Familienzentrums.

Der künftige **Betrieb des Bürgerhauses, dass zu einem Stadtteil- und Familienzentrums entwickelt werden soll, soll von einem Betreiber-Gremium** begleitet werden.

Das Betreibergremium setzt sich zusammen aus den Mitgliedern der Stjg, dem BIN als Vertreter der ehrenamtlichen Initiativen im Stadtteil und dem Vertreter der Landeshauptstadt, sowie dem Bezirksamt Mühlhausen.

Das Betreiber-Gremium berät alle das Stadtteil- und Familienzentrum betreffenden Fragen. Das Gremium hat dabei die Aufgabe, die Interessen und Bedürfnisse aller Kooperationspartner abzustimmen und verbindliche Vereinbarungen festzulegen. Zu den Aufgaben des

Betreiber-Gremiums zählen unter anderem die Abstimmung zu den Themen: Bedarfsplan, Angebotskoordination, Erarbeitung Richtlinien, Hausordnung, Mietkonditionen, Verträge, Beschaffungen, Instandhaltung, Einberufung Nutzerbeirat, Öffnungszeiten / Sprechzeiten und die gesamte Öffentlichkeitsarbeit. Aufgaben und Pflichten des Betreiber-Gremiums und des Nutzerbeirats werden in einer separaten Geschäftsordnung geregelt.

Im Mai 2017 wurde das Betreiber-Gremium für das Bürger- und Familienzentrum konstituiert. Auf Wunsch der Mitglieder des Betreiber-Gremiums nehmen die städtische Koordinatorin und das Stadtteilmanagement an den Sitzungen des Betreiber-Gremiums teil.

Wie das Haus mal heißen wird, ist noch offen. Bei der Einweihung im September 2017 wurde von den Bürgerinnen und Bürgern der Vorschlag gemacht, das Haus „TREFFPUNKTJimPazzo“ zu nennen. Dieser Vorschlag soll noch im Bezirksbeirat abgestimmt werden.

### **2.3. NEUE MITTE Neugereut: Aufwertung Öffentliche Freiraumplanung Flamingoweg, Markt-/Spirilloplatz und Fußgängerzone**

Im Zusammenhang mit dem Projekt Modernisierung Kinder- und Jugendhaus und der Erweiterung zum Bürgerhaus, Flamingoweg 24 steht die Aufwertung des öffentlichen Freiraums zum Marktplatz und der Spirilloebene, zur **Neuen Mitte Neugereut**. 2016 wurden der Aufwertungsbereich um die an den Marktplatz anschließende Fußgängerzone erweitert.

Im Mai 2017 haben die Bauarbeiten rund um das neue Jugend- und Bürgerhaus begonnen. Insgesamt wurde eine Fläche von 5.400 m<sup>2</sup> bearbeitet und 1,7 Millionen € in die Aufwertung der Neuen Mitte investiert. Die Umsetzung der Maßnahme wurde in mehreren Bauabschnitten durchgeführt, da die Zugänglichkeit der Läden im Einkaufszentrum und der Infrastruktureinrichtungen weitgehendst ermöglicht werden musste. Trotzdem stellten die Bauarbeiten im Herzen von Neugereut, sowohl die Bewohner als auch die Einzelhändler, Besucher und Beschäftigten der umgebenden Infrastruktureinrichtungen auf eine harte Geduldsprobe.

Nach fast 12 Monaten Bauzeit ist inzwischen der größte Teil der Baumaßnahme fertig gestellt. Nun kann man über die barrierefreie Verbindung der Rampe den Marktplatz erreichen. Darüber hinaus ist die Rampe im Bereich des unteren Eingangs des Ökumenischen Gemeindezentrums mit einem großzügigen Durchgang versehen, der insbesondere dem ebenerdigen Ökugeschoß eine gute Belichtung ermöglicht.

Zum Haus St. Monika bildet eine Sitzmauer z.T. mit Bäumen überstellt, eine Raumkante. Die Böschung wird mit Blütensträuchern und Rabatten (z. B. Flieder, Spiersträucher, Stauden etc.) dicht bepflanzt, um so für das

Haus St. Monika ruhigere Bereiche und Sichtschutz zu schaffen.

Alle Plätze/Ebenen der Neuen Mitte können barrierefrei über Rampen erreicht werden. Auch das Haus St. Monika wurde barrierefrei angebunden.



Auf allen Platzflächen der Neuen Mitte wurde der Belag mit Stuttgarter Sickerstein erneuert.

Im Bereich der angrenzenden Gehwegeverbindung Arche - St. Monika wurde um die Bestandsbäume herum ein neuer Aufenthaltsbereich geschaffen, das vorhandene Verbundpflaster erneuert und das Blindenleitsystem auf den neu geschaffenen Flächen weitergeführt.

Da die Finanzierung des Neuaufbaus der Mosaikskulptur Spirillo nicht ermöglicht werden konnte, hat das Büro Wiederkehr auf der Spirillo-Ebene eine Flächengestaltung in Anlehnung an die Stufen der Freitreppe entwickelt. Die geschwungenen Stahlkanten und eine farbige, fugenlose Kunststoffbeschichtung setzen einen gestalterischen Schwerpunkt in diesem Bereich.



Die Mosaikskulptur Spirillo wurde 2017 mit Einverständnis der Künstlergruppe um Wolfgang Zaumseil, die damals zusammen mit den Bewohnern die Skulptur aufgebaut hat, entsorgt.

Insgesamt wurde zwar der Anteil an Grünflächen gegenüber dem Bestand deutlich reduziert, das neue Grün- und Gestaltungskonzept des Büros Wiederkehr mit der **Neupflanzung von insgesamt 28 Bäumen, 389**

Sträuchern und 5.767 Stauden verbessert jedoch spürbar die Aufenthaltsqualität auf den neuen Plätzen und vermittelt darüber ein erhöhtes Sicherheitsgefühl.

### 2.3.1 Aufwertung Fußgängerzone Einkaufszentrum Neugereut

Kernstück der Erneuerung der Fußgängerzone ist das neue Grünkonzept, das eine Rodung der Ahornbäume und die Ersatzpflanzung von neun kleinkronigen, barrierefrei gepflanzten Bäumen, einem stufenlos verlegten Belag und in Längsachse der Fußgängerzone angeordnete Betonbänke mit Sitzaufgaben vorsieht.

Die Bauarbeiten in der Fußgängerzone wurden im April 2018 weitgehendst abgeschlossen.



Im Zuge der Umgestaltung der Fußgängerzone EKZ hat sich der Wohnbauträger Siedlungswerk (Marabustraße 35) entschlossen auch den Verbindungsweg von der Fußgängerzone zum Steg über die Marabustraße zu erneuern und Abdichtungsmaßnahmen im Deckenbereich seiner Tiefgarage bzw. der Kita Marabustraße vorzunehmen. Die Umgestaltung erfolgt im Rahmen des Gestaltungskonzeptes des Büro Wiederkehr zur „Neuen Mitte Neugereut“. Der Weg wird begradigt und verbreitert. Die Umgestaltung des Kita-Tiefhofs rundet die Aufwertungsmaßnahmen in der Fußgängerzone ab.

Die Einweihung der Neuen Mitte wird am **30. Juni 2018 im Rahmen eines Stadtteilstestes** gefeiert.

### 2.4. Bewegungsgarten Marabu

Seit 2013 hat sich in Neugereut die Generation 50plus mit zielgruppenspezifischen Bewegungsangeboten befasst. Frei nach dem Motto „Wer rastet, der rostet!“ haben die Bürgerinnen und Bürger sich überlegt, wie sie dem Thema Bewegungsförderung im Alltag eine angemessene Beachtung verschaffen können.

Die Idee eines Bewegungsparcours für die Altersgruppe 50plus wurde zunächst im Zusammenhang mit der Erneuerung des Inneren Wegenetzes im Abschnitt Arche - St. Monika diskutiert. Die Integration einer Trainingsanlage in das öffentliche Wegenetz wurde dann

aber 2015 verworfen. Zuletzt fiel die Standortwahl auf die Marabuwiese, die zentral und ruhig am Ende der Marabustraße liegt.

## BEWEGUNGSGARTEN MARABU

### EINLADUNG

Frischer Wind in  
Neugereut



**Eröffnung am Montag, 12. März 2018, 15 Uhr**

Fachlich begleitet vom Amt für Sport und Bewegung, wurden auf der Wiese an der Marabustraße insgesamt sieben Trainingsstationen mit verschiedenen Übungsmöglichkeiten entwickelt. Den Schwerpunkt des **Bewegungsgartens** bilden das Training von Kraft und Gleichgewicht, beides wichtige motorische Komponenten für ein selbstständiges und unabhängiges Leben zu Hause. Alle Trainingsstationen verfügen über eine anschauliche Anleitung vor Ort und auch Empfehlungen für die Übertragung in den Alltag.

Zur Eröffnung der Anlage am 12. März 2018 wurden den Besuchern die Trainingsmöglichkeiten erläutert und zum Ausprobieren eingeladen.



Als weiterführendes Angebot wird seit März 2018 jeden Montagabend allen Interessierten in Kooperation mit dem TSV Steinhaldenfeld eine regelmäßige Trainingseinheit unter fachlicher Anleitung im neuen Bewegungsgarten Marabu angeboten. Dank einer Projektförderung des Amtes für Sport und Bewegung ist auch dieses Angebot kostenlos.

## 3. Nicht investive Maßnahmen und Aktivitäten in den Arbeitskreisen

### 3.1. NEUGEREUT AKTIV

Bereits in der aktuellen Förderphase des ESF-Bundesprogramms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier -

BIWAQ" haben die Landeshauptstadt Stuttgart und die Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e.V. im BIWAQ-Projekt NEUGEREUT AKTIV erfolgreich Angebote der Arbeitsmarktintegration und Beiträge für ein gemeinsames soziales Miteinander im Quartier in die Stadtteilentwicklung eingebracht. BIWAQ ist dabei ein Partnerprogramm der Sozialen Stadt und fördert neue arbeitsmarktpolitische Projekte.

Ende Juni 2017 hat das Team von NEUGEREUT AKTIV neue Räumlichkeiten in der Marabastraße 35 (neben dem ehem. Stadtteilbüro) bezogen.



Der Rat und die Unterstützung des BIWAQ-Beratungsteams werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr geschätzt und gut angenommen.

Sehr gut kommen auch die Workshops rund um Weiterbildung und berufliche Qualifizierung sowie die Veranstaltungen im Rahmen des Cafés Aktiv (nur für Frauen) bei der Neugereuter Bevölkerung an. Folgende Veranstaltungen wurden u.a. durchgeführt „Fotos für die Bewerbung“, „Stromsparmcheck“, „Ziele für mein Leben“, „Du kannst mich einfach nicht verstehen!“

Unter dem Titel "**NETZWERK NEUGEREUT. ZUKUNFT IM QUARTIER**" wurde im April 2018 für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2022 die Interessensbekundung für **BIWAQ IV** bewilligt. Die offizielle Antragstellung für die Anschlussförderung BIWAQ IV erfolgte Mitte Mai 2018.

Das Stadtteilmanagement als Kooperationspartner wird im Rahmen seiner Präsenz vor Ort Kontakte und Erfahrungen in den Aufbau der Netzwerkstrukturen einbringen und die Projektevaluation sowie den Transfer der Projektergebnisse, im Hinblick auf den Nutzen für das Programmgebiet, unterstützen. Zudem kann „NETZWERK NEUGEREUT. ZUKUNFT IM QUARTIER“ über diese Strukturen Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit erhalten.

Die Projektbeiträge des Stadtteilmanagements sind u.a.

- Information und Unterstützung von Gremien und Arbeitskreisen im Soziale-Stadt-Gebiet,

- Verknüpfung von Projektangeboten in das Leitprojekt Bürgerhaus Neugereut,
- Einbindung des Projektes in die Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit,
- Teilnahme an Netzwerktreffen und Projektveranstaltungen,
- Prüfung der Synergien im Hinblick auf die Einbindung des Projektes in die Angebotsstruktur des zukünftigen Stadtteil- und Familienzentrums

### 3.2. Bürgerzeitvorsorge

Seit März 2018 ist in den benachbarten Räumen von NEUGEREUT AKTIV eine Mitarbeiterin der Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e.V. (GJB) für die Umsetzung des Projekts **Bürgerzeitvorsorge** in Neugereut zuständig

Der Verein Bürgerzeitvorsorge möchte engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammenbringen, um eigenverantwortlich und selbstbestimmt für das Alter Vorsorge zu treffen. Nach dem Motto „Lebensqualität durch Zeit“ sollen die Mitglieder ihre freigewählte Zeit einsetzen, um im nachbarschaftlichen Umfeld persönliche Fürsorge an Menschen mit Hilfsbedarf zu leisten.

Ziel der Bürgerzeitvorsorge ist es, engagierte Menschen mit hilfsbedürftigen Menschen zusammenzubringen. Als ergänzender Partner zu professionellen ambulanten Diensten soll außerdem die Gemeinschaft gestärkt und die Teilhabe am sozialen Leben verbessert werden. Darüber hinaus wird das Ziel verfolgt, gemeinsam mit den Mitgliedern ein vielfältiges Vereinsleben zu schaffen und das Quartier noch ein Stück lebenswerter zu gestalten.

### 3.3. Verlängerung der Aktion Sauberkeit im Einkaufszentrum

Das Thema Sauberkeit im Einkaufszentrum (EKZ), insbesondere die Verschmutzung durch Tauben in der Ladenzone Flamingoweg 8 - 20, beschäftigte viele Jahre Einzelhändler, Neugereuter Kunden und die Soziale Stadt. Mit Unterstützung der Putzmänner konnte im Rahmen der Aktion „**Sauberkeit im Einkaufszentrum**“ zwischen 2016 und 2017 Abhilfe geschaffen werden.

Einmal pro Woche wurde im Bereich Flamingoweg 8 - 20 eine Reinigung der Fußgängerzone durch Klienten von Neugereut AKTIV durchgeführt. Finanziert wurde das Projekt von Geschäftsleuten des EKZ sowie durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt.

Nun soll nach Beendigung der Sanierungsarbeiten in der Fußgängerzone das Projekt wieder aufgenommen werden. Dabei ist vorgesehen, dass NEUGEREUT AKTIV die Aktion Sauberkeit nun in Kooperation mit dem Bürgerverein Neugereut fortführt. Die Finanzierung des

Projektes durch die Geschäfte und Einrichtungen rund um den Marktplatz befindet sich derzeit in Klärung.

### 3.4. Gesund im Alter in Neugereut

„Mehr Bewegung im Quartier“ unter dieser Überschrift startete die zweite Schrittzähleraktion in Neugereut am 19. Juni 2017. Diesmal ging es darum, die schönsten Spazier-Rundwege in Neugereut zu identifizieren. Auf einer Stadtteilkarte wurden die Rundwege in Neugereut eingezeichnet und an Hand einer Check-Liste beschrieben.

An drei Terminen im Februar 2018 wurden dann drei der Routenvorschläge von den Autoren persönlich vorgestellt und gemeinsam erkundet.



Mit jeweils rund 40 Teilnehmer/innen waren die drei Rundgänge ein toller Erfolg! Im Anschluss an die Spaziergänge gab es jeweils im Bürgerhaus-Bistro mit Kaffee und Gebäck eine Stärkung und die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für das Jahr 2018 hat das Amt für Sport und Bewegung in Neugereut eine ganze Reihe an Kooperationsangeboten mit dem TSV Steinhaldenfeld zusammengestellt.

Für die interessierten Teilnehmer stehen folgende kostenlose Bewegungsangebote zur Verfügung:

- Mo 17:30 - 18.:30 Uhr: Kraft und Balancetraining im Bewegungsgarten Marabu,
- Mi 10 - 11 Uhr: Fit und vital am Max-Eyth-See,
- Do 10 -11 Uhr: Kräftigung und Balance auf der Grünfläche innerhalb des TSV-Sportgeländes Spechtshalde,
- Mi 17:30 - 18:30 Uhr: Bewegte Apotheke - Stadtteilspaziergang mit Übungen im Bewegungsgarten Marabu.

Neben der Fitness spielt auch die seelische Gesundheit und ein starkes Netzwerk eine entscheidende Rolle "Gesund im Alter" zu bleiben. Neugereut wird deshalb in der 2. Hälfte des Jahres 2018 mit einer Reihe von Beratungs- bzw. Informationsangeboten für diese Generation starten.

So ist z. B. vorgesehen, dass sich Neugereut 2018 beim „Filmfestival der Generationen“ in Stuttgart vom 18. bis 28. Oktober 2018 beteiligt. Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe, die dem Publikum in verschiedenen Stadtteilen Stuttgarts aktuelle Filme aus Deutschland und Europa über den demografischen Wandel, das Älter werden aller Generationen und den Dialog der Generationen präsentiert. Das Filmfestival wird vom Gesundheitsamt und dem Sozialamt in Kooperation mit lokalen Einrichtungen veranstaltet.

Ziel ist es, die Menschen für das Thema Älter werden und den demografischen Wandel zu sensibilisieren und gleichzeitig die bestehenden Altersbilder in der Gesellschaft und die eigenen Vorstellungen vom Älter werden kritisch zu hinterfragen.

In Neugereut wird am 24. Oktober 2018 um 18:00 Uhr im Bürgersaal, Flamingoweg 24 der Film „Ein Mann namens Ove“ gezeigt. Im Anschluss daran ist geplant, mit den Teilnehmern Erfahrungen auszutauschen. Dabei sollen die Themen "Einsamkeit im Alter / Versterben des Partners / Alt hilft Jung / Gemeinschaft macht stark" aufgegriffen werden.

Ergänzt wird dieses Programmangebot mit der Vortragsreihe speziell für Senioren ab Herbst 2018. Die Ansprechpartnerin vom Verein Wohnvielfalt e.V., sowie die Vertreterin Eigenbetrieb Leben und Wohnen im Alter, Sozialamt Stuttgart möchten im Rahmen einer Vortragsreihe zu den Themen Gesundheit, Wohnen und Beratungsmöglichkeiten für ältere Menschen, zu Leistungen der Pflegeversicherung, Umgang mit Demenz u.a.m. Informationslücken schließen und Unterstützungsangebote aufzeigen.

### 3.5. Förderung von sozialen und kulturellen Projekten

Seit 2014 unterstützt der Arbeitskreisbeirat der Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt die soziale Vernetzung im Stadtteil mit Mittel aus dem Verfügungsfonds.

Folgende Aktionen wurden unterstützt:

- September bis Dezember 2017: „TSV/Sturzprävention im Bürgerhaus“.
- Dezember 2017, Einladung der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der angrenzenden Einrichtungen der Baustelle Flamingweg zu einem Advent-Café ins Bistro im Bürgerhaus.
- Dezember 2017, Einladung zum lebendigen Adventskalender ins Bistro des Bürgerhauses. Bei Glühpunsch und Gebäck wurde unter Anleitung einer Kursleiterin der VHS filigraner Weihnachtsschmuck aus Papier gestaltet.
- Oktober 2017 - April 2018 Unterstützung der integrativen Fahrradwerkstatt.

- In den vierteljährlich erscheinenden Ausgaben der von BIN herausgebrachten Stadtteilzeitung **TREFFPUNKT** wird nach wie vor auf einer Doppelseite über die Projekte der Sozialen Stadt berichtet. Da auch die Doppelseiten für die Öffentlichkeitsarbeit der Sozialen Stadt Neugereut nicht kostendeckend produziert werden konnten, wurden 2017 und 2018 jeweils 850 € aus den Fördermitteln der Sozialen Stadt für eine zweiseitige Berichterstattung zur Verfügung gestellt.
- **Bis Oktober 2017, Aktion Sauberkeit im Einkaufszentrum**

#### 4. Ausblick

Der **Bewilligungszeitraum** für das Programmgebiet Mühlhausen 3 -Neugereut- wurde 2017 bis zum **31. April 2019** verlängert. Ergänzende investive Projekte sind in Planung und sollen im Bewilligungszeitraum realisiert werden. Eine weitere Verlängerung ist abhängig vom Umsetzungsstand der sich in Planung befindlichen Projekte.

Im Hinblick auf die Themen Beteiligung und Teilhabe verschiedener Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Leben sind die organisatorischen Voraussetzungen, durch die Besetzung der 100%-Stelle des **Stadtteil- und Familienzentrums** und der Begleitung und Unterstützung Langzeitarbeitsloser durch die Verlängerung des Förderzeitraums **BIWAQ IV**, geschaffen worden. Damit kann eine **Verstetigung der gesellschaftlichen bzw. der gemeinbedarfsorientierten Prozesse im Stadtteil Neugereut** gewährleistet werden.

